

Antrag

der Fraktion Die Linke

„Was die Stadt braucht“ – Stadtentwicklungsplan soziale und kulturelle Infrastruktur

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, einen Stadtentwicklungsplan zur sozialen und kulturellen Infrastruktur in der Stadt zu erstellen. Dieser soll auf der Grundlage der aktuellen Bevölkerungsprognose, der demografischen Entwicklung und in Abgleich mit dem Stadtentwicklungsplan Wohnen sowie im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept Berlin 2030 (StEK 2030) erstellt werden.

Ziel ist der bedarfsgerechte Ausbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur. Bezirkliche Schulentwicklungs- und Kitabedarfsplanungen müssen in den Stadtentwicklungsplan soziale und kulturelle Infrastruktur einfließen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 1. Februar 2014 zu berichten.

Begründung:

Der Stadtentwicklungsplan ist ein wichtiges Instrument der Stadtplanung. Mit ihm werden Entwicklungsschwerpunkte und Leitlinien für die mittel- bis langfristige Planung formuliert.

Berlin steht hinsichtlich der sozialen und kulturellen Infrastruktur vor immensen Herausforderungen. Zum einen steigt der Bedarf an sozialer Infrastruktur für Kinder und Jugendliche. Das Angebot kann mit der steigenden Nachfrage in einigen Teilen der Stadt bereits heute kaum noch mithalten. Zum anderen steigt aber auch der Bedarf an sozialer Infrastruktur für Ältere. Denn im Jahr 2030 werden – bildlich ausgedrückt – drei bis vier Bezirke von Seniorinnen und

Senioren bewohnt, davon ein Bezirk von Menschen, die 80 Jahre oder älter sind. Zugleich wird die Stadt insgesamt wachsen. Angenommen wird, dass bis 2030 die Bevölkerung um die Einwohner eines Berliner Bezirkes wachsen wird – durch einen leichten Geburtenüberschuss, insbesondere aber durch Zuwanderung in die Stadt. Dies führt neben einem höheren Bedarf an Wohnungen und Verkehrsinfrastruktur zu einem steigenden Bedarf an sozialen und kulturellen Einrichtungen bzw. zu einer höheren Auslastung, seien es Stadtteilzentren, Sportheime, Bibliotheken, bezirkliche Kultureinrichtungen, Theater oder Museen.

Für eine langfristige, vorausschauende Planung soll der Stadtentwicklungsplan u.a. den Flächenbedarf aufzeigen, um Flächen ggf. zu sichern oder anzukaufen und den zusätzlichen Finanzbedarf in die Haushaltsplanungen einzustellen.

Berlin, den 29. August 2013

U. Wolf Lompscher
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke